



www.pastoralassistentin.at

bgpass@katholischekirche.at

Mag. Theresa Lechner (Vorstandsvorsitzende)
theresa.lechner@katholischekirche.at

Patricia Bauer (Stv. Vorstandsvorsitzende)
patricia.bauer@katholischekirche.at

Tamara Tesak
tamara.tesak@katholischekirche.at

Michaela Spies
michaela.spies@katholischekirche.at

Björn Ziegerhofer
bjoern.ziegerhofer@katholischekirche.at

Martin Krizek
m.krizek@edw.or.at

Rundbrief Advent 2025

1. Einleitung

2. Rückblick

- a. Jubiläum ÖAkJL
- b. Sendungsfeier
- c. ÖKoBI = neu ÖKoPB

3. Vorschau und Termine zum Vormerken

- a. Pastoraltagung
- b. Jännertagung
- c. KJ Kongress
- d. Treffen mit dem Erzbischof

4. Spirituelles

1. Einleitung

Liebe Kollegen:innen!

Der Herbst war in unserer Diözese geprägt von der Erwartung eines neuen Bischofs. Große Erwartungen und Hoffnungen für einen neuen Anfang waren damit verbunden. Das Josef Grünwidl sich nun für diesen Dienst an den Menschen zur Verfügung stellt, erfüllt mich und viele Menschen in der Diözese mit der Zuversicht, dass mit ihm, die Pastoral der Zukunft gelingen kann. Eine Bestätigung dafür war für mich schon bei der diesjährigen Sendungsfeier im Dom, wo er zu den 12 neu gesendeten Kollegen:innen sagte: „In der Pastoral brauchen wir keine Kirchenfunktionäre oder Beamte, die Dienst nach Vorschrift machen, sondern Mystikerinnen und Mystiker“.

Liebe Kollegen:innen, zu Weihnachten feiern wir, dass Gott ganz neu anfängt, er ergreift die Initiative, um seine Offenbarung auf das nächste Level zu heben. Auch wenn viele von uns die Advent- und Weihnachtszeit als stressig erleben, mit all den Aufgaben, die zu erfüllen sind, denke ich, lohnt es sich, sich auf den Weg zu machen neu anzufangen und hinzuspüren, was bedeutet es für mich als Seelsorger:in Mystiker:in zu sein.

So wünsche ich mir und euch, dass das Fest der Geburt unseres Herrn, uns neu ermutigt, gemeinsam mit Bischof Josef Grünwidl, dass nächste Level der Pastoral zu erreichen, in dem wir neu in die Tiefe der Beziehung mit dem menschgewordenen Gott eintauchen.

Björn Ziegerhofer

2. Rückblick

a. Alles Gute zum 50er, liebe ÖAkJL

Am 11. Juli 1975 haben 8 Jugendleiter*innen die ÖAkJL ins Leben gerufen. 1975 das internationale Jahr der Frauen, das Jahr in dem die Digitalkamera erfunden wurde und die Sex Pistols ihr erstes Konzert gaben – genau in dem Jahr haben es 2 Frauen an die Spitze geschafft. * Gusti Reichel (Vorsitzende) und Renate Grossauer (Stellvertreterin) waren die Pionierinnen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Jugendleiter*innen.

PROTOKOLL

Gründungssitzung der ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT
KIRCHLICHER JUGENDLEITER

am 11. Juli 1975 in Meggenhofen, Ö.

1) Anwesende: 8 Personen

Christine Bischur	Gusti Reichel
Sepp Hochgerner	Franz Rinnhofer
Renate Grossauer	Toni Rohrmoser
Pepo Plesch	Therry Stanger

KATH. JUGENDWERK
DOK
1975
3000

3000
429

3. Wahlvorgang: Wahl zum Vorsitzenden bzw. Stellvertreter

Von den vorhandenen 8 Stimmen entfielen 5 auf Reichel, 3 auf Grossauer.
Damit ist

Gusti Reichel
Renate Grossauer

Vorsitzende
Stellvertreterin

Beide nahmen die Wahl an.

Meggenhofen in Oberösterreich war anscheinend schon damals ein guter Boden für Neues!



50 Jahre ÖAKJL das haben wir natürlich auch gefeiert und auch selbst (neu) gelernt, wie wir in der kirchlichen Jugendarbeit Zukunft gestalten können.

<https://jugendleiterinfo.wordpress.com>

Gerald Miedler

b. Sendungsfeier

Gesendet sein/gesendet werden – offiziell die Bereitschaft zum Dienst in der Kirche zu bekunden. Am 2.10. haben wir, 9 Frauen und 3 Männer, genau diese Bereitschaft im Stephansdom verkündet. Gefeiert haben mit uns der – damals noch – apostolische Administrator Josef Grünwidl, gemeinsam mit vielen Mitgliedern unserer Gemeinden. Die Feier wurde durch das gemeinsame Vorbereiten zu „unserer“ Feier, egal ob im Mitgestalten der Texte, im Aussuchen und sogar selbst Schreiben der Musik oder im Gestalten der Einladungen und Feierhefte. Im Rahmen der Vorbereitungen hatten wir die Möglichkeit mit unserem – nun ernannten – Erzbischof zu einem gemeinsamen Austausch zusammenzutreffen. Er gab uns bei diesem Treffen – wie auch im Gottesdienst – ermutigende Worte mit auf den Weg. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Agape im Hof des erzbischöflichen Palais, die einen gelungenen Ausklang der Feier darstellte. Ich kann – für mich – sagen, die Feier war ein sehr schönes Fest, die mir auf jeden Fall im Gedächtnis bleiben wird.

Martin Krizek



c. ÖKoBI = neu: ÖKoPB

Tagung der Österreichischen Konferenz Pastoraler Berufe

Thema: „Wo KI draufsteht, ist Handwerk drin“

Von 3. bis 4. November 2025 fand in St. Virgil Salzburg die diesjährige Tagung der Österreichischen Konferenz Pastoraler Berufe (ÖKoPB) statt. Unter dem Motto „Wo KI draufsteht, ist Handwerk drin“ setzten sich Teilnehmer:innen aus den Berufsgemeinschaften der Pastoralen Berufe der katholischen Diözesen Österreichs mit den Chancen und Herausforderungen Künstlicher Intelligenz im pastoralen und kirchlichen Kontext auseinander.

Neben Fachimpulsen und Workshops stand der Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Diözesen und über den Verlauf der weltweiten Synode im Mittelpunkt. Ein besonderes Augenmerk galt der Frage, wie neue Technologien verantwortungsvoll und im Dienst des Menschen genutzt werden können.

Im Rahmen der Tagung wurde die offizielle Bezeichnung der Konferenz von bisher ÖKoBI (Österreichische Konferenz der Berufs- und Interessengemeinschaften) zu ÖKoPB (Österr. Konferenz Pastoraler Berufe) geändert.

Zudem wurde ein neuer Vorstand der ÖKoPB (Österr. Konferenz Pastoraler Berufe) gewählt, der die Anliegen der pastoralen Mitarbeiter:innen in den kommenden Jahren weiter vertreten und stärken wird:

Bild: v. links n. rechts

Matthias List

(Vorsitzender, Pastoralvorstand Pfarre Linz St. Junia, Diözese Linz),

Heidi Liegel

(Pfarr- und Gehörlosenseelsorgerin Pfarre Altach, Diözese Feldkirch),

Margit Haunsperger

(Pastoralassistentin Pfarrverband Werfen, Erzdiözese Salzburg),

Bernhard Teißl

(Referent für Pastorale Entwicklung, Österreichisches Pastoralinstitut),

Petra Pories

(Pastoralassistentin Pfarre Aspern, Erzdiözese Wien).



Fotonachweis: Bernhard Teißl

Die ÖKoPB (Österr. Konferenz Pastoraler Berufe) versteht sich als Plattform des Austauschs und der Vernetzung aller pastoralen Berufsgruppen der katholischen Diözesen in Österreich und setzt sich für die Weiterentwicklung der pastoralen Praxis in Kirche und Gesellschaft ein.

Ein Bericht von Bernhard Teißl und Gabriele Eder-Cakl (Direktorin des Österreichischen Pastoralinstituts)

3. Vorschau und Termine zum Vormerken



a. Österreichische Pastoraltagung

Von 08.-10.01. 2026 findet wieder die Österreichische Pastoraltagung in St. Virgil, Salzburg statt.

Das Thema diesmal „**verletzlich – berührbar: Christliche Perspektiven zur Verwundbarkeit**“

Mehr Information und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter:

<https://www.pastoral.at/sterreichische-pastoraltagung-2026-zum-thema-verwundbarkeit>

Tamara Tesak

b. Jännertagung

Dienstag, 20. Jänner 2026,

- 09:30 – 10:00 Uhr: Begrüßung, Gebet und Info aus der Berufsgemeinschaft
10:00 - 12:00 Uhr: Stefanie Sandhofer¹ zum Thema: Social Media und digitale Glaubenskommunikation
12:00 – 13:00 Uhr: Mittagspause mit Essen
13:00 – 15:30 Uhr: Dr. Robert Wurzrainer² zum Thema: KI – Chancen & (Un)möglichkeiten für die Seelsorge
15:30 – 16:00 Uhr: Gebet und Ausklang

Ort: Pfarre zum Hl. Klaus von Flüe, Machstraße 8-10, 1020 Wien

¹Stefanie Sandhofer:

Steffie ist ausgebildete Religionslehrerin für Pflichtschulen und diplomierte Pastoralassistentin und ist in der Jungen Kirche Wien hauptamtlich tätig. Sie bringt als „katholische Influencerin“ viel Erfahrung als Seelsorgerin in den verschiedenen Sozialen Medien (@kirchensteffie) und Formaten (#betnPodcast) mit und ist u. a. Projektleiterin von „Pastoral im digitalen Raum“. Wir erhalten einen Einblick über die digitale Glaubensverkündigung und die Möglichkeiten der Seelsorge in den verschiedenen Social-Media-Plattformen.

²Mag. Dr. Robert Wurzrainer:

Mag. Dr. Robert WURZRAINER hat Religionswissenschaft und Ethik an der Universität Wien studiert. Seit April 2018 auch als Referent für Weltanschauungsfragen im Bereich „Kirche im Dialog“ des Pastoralamts der Erzdiözese Wien. Zudem ist er Teil des Autor:innenteams der Schulbuchreihe Vielfalt (er)leben für den Ethikunterricht an der Sekundarstufe II. Seit Jänner 2024 lehrt er bei den THEOLOGISCHEN KURSEN das Fach Religionswissenschaft. Er wird uns zentrale Aspekte der Künstlichen Intelligenz erläutern – darunter rechtliche Grundlagen, praktische Anwendungen und relevante Inhalte für unsere Arbeit aufzeigen.

Anmeldung bis spätestens: 14. Jänner

<https://doodle.com/sign-up-sheet/participate/f197a9fc-35d6-4271-aaf0-e6877821a326/select>

Theresa Lechner

c. Kongress der Katholischen Jugend

Ganz herzliche Einladung an euch in der Jugendpastoral und an eure Ehrenamtlichen!

Vom 25.-26. April 2026 bringt die Katholische Jugend der Erzdiözese Wien alle Menschen zusammen, die sich in der kirchlichen Jugendarbeit der EDW engagieren.

Du hast eine Jugendgruppe in deiner Gemeinde und möchtest Gleichgesinnte kennenlernen? Du möchtest in deiner Pfarre ein Projekt umsetzen oder eine Jugendgruppe aufbauen und suchst noch nach dem letzten Stückchen Motivation? Oder magst dich mit spannenden Inputs ein bisschen weiterbilden oder einfach nur ein Wochenende raus aus dem Alltag?

Dann bist du beim Kongress der KJ genau richtig!

Damit du auch mit vielen coolen Inputs nach wieder nach Hause fährst, findet der Kongress diesmal zum Thema: „**Sozial egal? – Was Kirche und Gerechtigkeit mit dir zu tun hat**“ statt.

Am Kongress werden zudem die ehrenamtlichen Vorsitzenden der KJ Wien gewählt.

Unterkunft und Verpflegung im Hip Haus in St. Pölten geht auf uns!

Das kann man öffentlich hervorragend erreichen, wer dabei Hilfe oder Unterstützung braucht, dazu folgen dann in der Anmeldung alle konkreten Details!

<https://forms.office.com/e/6AryaQ2Q5b>

Eckdaten:

Datum von: Samstag, 25.04.2026 - Start um 10:00 Uhr
Datum bis: Sonntag, 26.04.2026 - Ende ca. 16:00h
Ort: Hippolyt-Haus St. Pölten
Adresse: Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

d. Treffen mit dem neuen Erzbischof

Donnerstag, 11. Juni 2026 17.00-19.00 Uhr im Erzbischöflichen Palais, anschließend Agape

Details folgen!

4. Spirituelles

Liebe Seelsorger:innen!

Für mich sind Mystiker, Menschen, die Gott erfahren haben und diese Erfahrung immer mehr vertiefen möchten. Seelsorger:innen sind Mystiker, die diese Erfahrung teilen und so fruchtbar machen für die ganze Familie Gottes.

Eine gute Einübung finde ich, ist, sich Zeit zu nehmen die Einfahrt des Herzens freizumachen für die Ankunft Gottes. Zu Beginn braucht es Wachsamkeit jeden Gedanken, der kommt von der Einfahrt des Herzens zu verscheuchen, aber wenn wir, dass unermüdlich tun, erfahren wir wie Sr. Clara Mair schreibt:

GOTT KOMMT

Gott kommt Mitten hinein- In unsere Welt In unseren Alltag, in unsere Ängste in unsere Freuden	Gott kommt Nicht nach einem Fahrplan Nicht wie wir es erwarten, nicht nach unseren Vorgaben.	Gott kommt Neu, anders, zukünftig. Wachsamkeit lohnt sich!
---	---	--

Björn Ziegerhofer



**Der Vorstand
wünscht allen Kolleginnen und Kollegen
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
geruhsame Feiertage und ein
hoffnungsvolles, neues Jahr!**

Berufungsoffensive und mehr

Die ED Wien als attraktive Arbeitgeberin – war ein Themenfeld, mit dem wir uns an diesem Nachmittag beschäftigt haben. Bis 2035 stehen in der ED Wien einige Pensionierungen in der Seelsorge an (Priester und Laien). Dem gegenüber steht eine überschaubare Personengruppe, die jährlich ihre Berufsausbildung abschließt und gesendet oder geweiht wird. Thomas Pirkner-Ertl präsentierte Maßnahmen, die verstärkt die Suche nach neuen Mitarbeiter*innen in den Blick nehmen.

Bereits beschlossen wurde das **Projekt „Die 12 – Pastoral im digitalen Raum“**. Stefanie Sandhofer von der Jungen Kirche wird uns bei der Jännertagung am 20. Jänner 2026 mehr darüber berichten.

Geplant ist eine **digitale Jobplattform**, die unsere ED Wien als attraktive Arbeitgeberin präsentieren wird. Jene Berufe, die am meisten gesucht werden, wie PAss, Priester, Religionslehrer*innen, Pfarrsekretär*innen werden prominent präsentiert. Voraussichtlicher Start: Frühjahr 2026, Projektleitung: Oliver Steinringer

Der Hauptfokus des Nachmittags lag aber bei einer weiteren Idee:

Aktuell wird an der Planung eines **Workshops** gearbeitet, der sensibilisieren möchte – die Berufungen in der eigenen Umgebung wahrzunehmen. **Förderung der Berufungen für Berufe in der Pastoral, Seelsorge, Verkündigung** geht uns alle an, ist unser aller Thema: in den Pfarren, in den Schulen und überall. Zielgruppe für den Workshop sind Personen, die in der Seelsorge und Verkündigung ihre Berufung leben.

Zum Entwicklungsteam des Workshops zählen: Edina Kiss (Berufungspastoral), Thomas Pirkner-Ertl (Ausbildung akadem. PAss), Hans Wachter (Ausbildung dipl. PAss), Judith Werner (Junge Kirche/ Regionale Arbeit), Diakon Walter Rohringer (Berufungspastoral), Regens Richard Tatzreiter (Wr. Priesterseminar), FI Andreas Niedermayr (Schulamt)

Ziele des Workshops sind:

- Selbstermächtigung, Selbstwirksamkeit, aktiv werden
- Sensibilisierung für meine Verantwortung, für meine Potentiale
- Wissenserwerb über Berufsmöglichkeiten in der Pastoral, Seelsorge, Verkündigung und über die Wege der Ausbildung bzw. Begleitung dafür

Nutzen: was können Teilnehmer*innen aus dem Workshop mitnehmen:

- Reflexion der eigenen Berufungsgeschichte
- Einschätzung der eigenen Möglichkeiten, Menschen heute auf deren Berufung anzusprechen
- Ideen, wie ich in meinem Umfeld die Frage nach Berufungen wachhalten kann.
- Ideen, wie ich heute Menschen auf ihrem Berufungsweg stärken kann.

Teile des Workshops haben wir an diesem Nachmittag der Tagung gleich praktisch ausprobiert: Der Blick auf die eigene Berufungsgeschichte anhand des Gleichnisses vom Wachsen der Saat (Mk 4, 26 – 29) und wohlüberlegte Fragen dazu haben einen fruchtbaren Austausch über unsere Wachstumsbedingungen der eigenen Berufungsgeschichten ermöglicht. Es war spannend zu hören, wie unterschiedlich Gott zu wirken vermag.

Für Thomas Pirkner-Ertl war dieser Nachmittag ein erster praktischer Testballon mit vielen positiven Rückmeldungen. Wir werden auf jeden Fall die Entwicklung und nächsten Schritte des Workshops im Auge behalten und weiter berichten.

Theresa Lechner und Thomas Pirkner-Ertl

Bischofsweihe und Amtseinführung unseres neuen Erzbischofs Josef Gründwidl am 24. Jänner 2026, 14:00 Uhr im Dom zu St. Stephan in Wien.

Persönliche Einladungen haben alle Kollegen und Kolleginnen per E-Mail erhalten. Rückmeldungen sind/waren bis 21. Dezember 2025 möglich. Die Feier wird auf ORF 2 live übertragen.

Mehr Info unter: <https://www.erzdioezese-wien.at/unit/erzbischof/bischofsweihe>